

Kurzbezeichnung	Bruttowertschöpfung	Indikator Nr.	23
Indikator	Bruttowertschöpfung der Unternehmen der Branche in Euro		
Unser Anspruch	Die chemische-pharmazeutische Industrie ist ein wichtiger Motor von Wachstum und Wohlstand in Deutschland.		
Beschreibung	<p>Die Geschäftstätigkeit der chemisch-pharmazeutischen Unternehmen erzeugt einen hohen Mehrwert für ihre Kunden und ermöglicht durch ihre innovativen Produkte zahlreiche nachgelagerte Produktionsprozesse. Eine Steigerung der Wertschöpfung ist eine Voraussetzung für die positive Entwicklung der chemisch-pharmazeutischen Industrie und somit auch des Wirtschaftsstandortes Deutschland. Eine hohe Wertschöpfung kommt den Beschäftigten (z.B. durch Schaffung von Arbeitsplätzen oder in Form von höheren Löhnen/Gehältern) und dem direkten und indirekten Umfeld der Standorte (z.B. durch Steuereinnahmen, lokales gesellschaftliches Engagement der Betriebe) zugute.</p> <p>Bruttowertschöpfung umfasst – nach Abzug sämtlicher Vorleistungen – die insgesamt produzierten Güter und Dienstleistungen zu den am Markt erzielten Preisen und ist somit der Wert, der den Vorleistungen durch Bearbeitung hinzugefügt worden ist (vgl. Statistisches Bundesamt). Diese Definition wird auch für Indikator Nr. 24 (Anteil an der Bruttowertschöpfung der deutschen Industrie) verwendet.</p>		
Leitlinie	Wertentwicklung und Investitionen nachhaltig gestalten (Leitlinie 2)		
Berechnung / Einheit	in Mrd. Euro, in Preisen des jeweiligen Jahres		
Quelle	Jährliche Erhebung des Statistischen Bundesamtes; Veröffentlichung erfolgt im Statistischen Jahrbuch klassifiziert nach NACE C20 (Chemie) und C21 (Pharma).		
Referenzdokumente	GRI G4: Aspekt „Wirtschaftliche Leistung“; Indikator EC1		